

# BERUFEN & GESANDT

INFORMATIONEN AUS DER STUDIEN- UND LEBENSGEMEINSCHAFT TABOR



## ■ Theologie & Gemeinde

DR. NORBERT SCHMIDT, REKTOR DER EVANGELISCHEN HOCHSCHULE TABOR

### ► Liebe Freunde,

„Theologie ist eine Funktion der Kirche.“ So steht es kurz und knapp auf der ersten Seite der mehrbändigen Dogmatik von Karl Barth. Die Wahrnehmung von Theologie ist allerdings oft eine andere: Mehrbändige theologische Lehrbücher mit für den Uneingeweihten unverständlichen langen Sätzen schrecken ab und wissenschaftliche Diskussionen über die Heilige Schrift tragen nicht dazu bei, Theologie als Funktion der Gemeinde wahrzunehmen. In einem Gespräch über diesen Beitrag meinte eine Jugendliche: Theologie und Gemeinde, die passen doch nicht zusammen. Trotzdem würde ich behaupten, dies ist zu kurz gedacht. Das, was wir heute Theologie nennen, das Nachdenken über Grund und Ziel des christlichen Glaubens, hat seine Wurzeln in der Bibel.

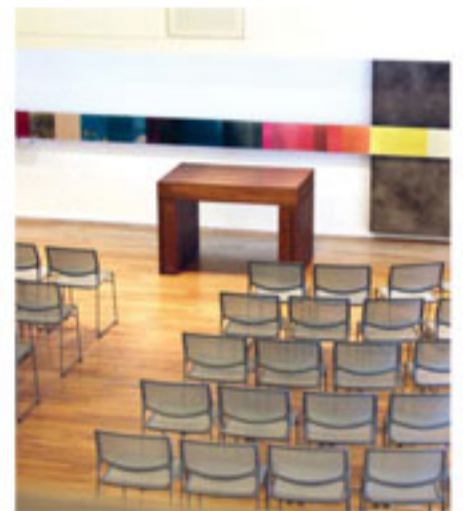
So fordert Paulus die Römer im zwölften Kapitel seines Briefes auf, sich durch Erneuerung des Sinnes, will heißen des Verstandes oder Denkens, zu ändern, damit sie prüfen können, was

Gottes Wille sei, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene (Röm 12, 2). Als Christ zu leben bedeutet demnach, mit der von Gott gegebenen und von ihm geleiteten Gabe des Verstandes zu bedenken, welche von den vielen Optionen unseres Alltags Gottes Willen entspricht. Dazu ist es nötig, sowohl die Heilige Schrift als auch unsere Lebenswelten immer besser kennenzulernen. Und dies ist ein wesentlicher Teil der Theologie.

Im 1. Petrusbrief (3,15) lesen wir, dass wir allezeit bereit sein sollen, Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, die in uns ist. Mit anderen Worten, wir sind aufgefordert, unseren Glauben sowohl so erklären als auch verteidigen zu können, dass unsere Mitmenschen dies verstehen und soweit als möglich nachvollziehen können. Zu diesem Zweck gibt es in der Gemeinde Lehrer – Theologen, deren vornehmste Aufgabe es ist, andere zu befähigen zum Werk des Dienstes (Eph 4,12, vgl. auch 2Tim 2,2). So hat Karl Barth wohl recht mit seiner Aus-

sage, Theologie sei Aufgabe der Kirche. Die einzelne Gemeinde ist mit dieser Aufgabe überfordert. Deshalb gibt es in der Kirche Jesu Christi praktisch seit ihren Anfängen Menschen und Einrichtungen mit diesem besonderen Auftrag. Indem sie die Heilige Schrift in ihren ursprünglichen Sprachen und geschichtlichem Zusammenhang studieren, die Geschichte der Kirche seit ihren Anfängen bedenken, über den christlichen Glauben und christliches Leben nachdenken und andere dazu anleiten, dienen sie der Kirche und helfen ihr, als Zeuge in dieser Welt zu leben. So passen Theologie und Gemeinde sehr wohl zusammen.

Die Gemeinde bedarf der Theologie und das vornehmste Ziel der Theologie ist, der Gemeinde zu dienen. Als Evangelische Hochschule Tabor wollen wir dieses Ziel im Auge behalten und uns daran messen lassen, dass alle Arbeit,



die hier geschieht, langfristig Gott zur Ehre und der Gemeinde zum Dienst geschieht.

Ihr

*Norbert Schmidt*





## ■ Unsere Zukunft



◀ **Andres Besch,**  
Student 8. Semester

„Ich habe mich damals in Tabor beworben, weil ich . . .

▶ ein Studium machen wollte, das mir eine große theologische Weite vermittelt.

- ▶ nicht nur studieren, sondern auch Gemeinschaft leben und erleben wollte.
- ▶ durch die angebotene Begleitung persönlich wachsen wollte.

Nach dreieinhalb Jahren Studium kann ich keinen dieser Punkte als „erfüllt“ abhaken und das ist auch gut so, denn mein theologisches Sichtfeld wird ständig erweitert, die Gemeinschaft zu einzelnen Menschen wird immer tiefer und durch Mentoring werde ich immer wieder persönlich herausgefordert.“



◀ **Heidrun Stuhlmann,**  
Studentin 2. Semester

„Mein Herz schlägt für die Mission und es ist mir wichtig, auch auf theologischem Gebiet gut ausgebildet zu sein, um den Menschen Gottes Liebe weiterzugeben. Als Gesundheits- und Krankenpflegerin

ist es für mich sehr ungewohnt, wieder die Schulbank zu drücken und haufenweise Vokabeln, Lernverse oder Jahreszahlen zu büffeln. Aber es macht mir Freude, auf der Entdeckungsreise mit Gottes Wort zu sein.“

## ■ Wir fördern



◀ **Christian Faust,**  
Hauskreisleiter Neustadt

„Jeder muss sich mit seinen Spenden heute Schwerpunkte setzen und Tabor lag uns schon immer am Herzen. Jahrelang sind ‚Tabor-Prediger‘ zu

uns gekommen und waren für uns da. Jetzt sind wir alt geworden, werden immer weniger und können selbst nicht mehr viel machen. Aber geben, was wir haben, das können wir. Und deshalb geben wir mit unserem Hauskreis jeden Monat einen Teil unserer Spenden nach Tabor in das Projekt 300. Das ist uns wichtig.“



**Harry Wollmann**  
Direktor der Studien- und  
Lebensgemeinschaft Tabor

Das „Geheimnis“ lebendiger Gemeindefahrungen und missionarischer Bewegungen sind vom Geist Gottes bewegte Menschen. Darum gehört zu unserem Auftrag die Ausbildung und Förderung von Menschen, die sich Gott mit ihren Gaben und ihrem Leben zur Verfügung stellen. Im Weiterlesen werden Sie aus unterschiedlichen Dienst- und Lebensperspektiven den Herzschlag Tabors entdecken: Theologie mit Leidenschaft und Aufbruch in die Welt. Reinhard Weber aus Königsbrunn fasst z.B. die Erfahrung seines Dienstes in dem Satz zusammen: „Bei mir hat sich eine Leidenschaft für Theologie und anschauliche Predigt entwickelt.“ Mit dem Projekt 300 möchten wir jetzt in Gemeinde und Mission investieren und Studierende wie Andres Besch und Heidrun Stuhlmann in diese Zukunft hinein begleiten. Wir wissen, dass wir diesen Auftrag nur erfüllen können, wenn Sie uns mit ihren Gemeinden auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Danke, wenn Sie mit uns zusammen in diesen Auftrag investieren.

Ihr

**Harry Wollmann**



◀ **Andreas Müller,**  
Gemeinschaftspastor  
der Ev. Gemeinschaft  
Wolfrathshausen

„Tabor leistet für unsere Gemeindegemeinschaft in München und Wolfrathshausen einen wichtigen Beitrag. Durch die gute Ausbildung und Weiterbildung unserer hauptamtlichen Mitarbeiter hilft die Evangelische Hochschule bei der Weiterentwicklung unserer Gemeindegemeinschaften mit. Wir brauchen als Gemeinde auch in Zukunft theologisch fundierte und praktisch orientierte Pastoren, deshalb unterstützen wir die Arbeit in Tabor.“



◀ **Jens Frisch,** Referent  
der Studien- und Lebens-  
gemeinschaft Tabor

„Unser Auftrag endet nicht mit dem Abschluss des Studiums. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Studien- und Lebensgemeinschaft ist der zweijährige begleitete Berufseinstieg in den hauptamtlichen Dienst. Es ist uns wichtig, diesen Übergang vom Studium in die Berufs- und Gemeindepraxis so zu begleiten, dass unsere Absolventen gute Voraussetzungen haben, die Rolle des Hauptamtlichen für sich zu entdecken, sie einzunehmen und weiterzuentwickeln. In dieser Position zwischen Absolventen und Gemeinde nehmen wir eine Vermittlerrolle wahr, in der wir bemüht sind, Situation, Erwartungen, Anforderungen und Wünsche von Gemeinde und Absolventen so zusammenzubringen, dass für beide eine gute Startposition entsteht, einander zu dienen und gemeinsam die Wege und Möglichkeiten Gottes zu entdecken.“

## ■ Unser Auftrag



◀ **Dr. Frank Lüdke,** Dozent  
für Kirchengeschichte

„Wer theologisch gut ausgebildet ist, der . . .

▶ kann biblische Inhalte fundiert auslegen und weitergeben, sodass ein echter Wachstumsprozess in der Gemeinde entsteht.

- ▶ weiß, worauf es beim Gemeindebau ankommt.
- ▶ hat viele gute Ideen kennengelernt und kann langfristig kreative Gemeindegemeinschaft fördern, ohne auszubrennen.
- ▶ weiß, wie man Mitarbeiter begleitet und fördert.
- ▶ kann Irrlehren besser erkennen und die Gemeinde auf einem guten Weg bewahren.
- ▶ hat selbst einen gefestigten Glauben, der bei Anfragen nicht gleich ins Wanken kommt.
- ▶ kann Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten erreichen und mit ihnen gute Gespräche führen.
- ▶ denkt nicht ‚hinterwäldlerisch‘, sondern hat sich mit dem, was heute wirklich dran ist, auseinandergesetzt.
- ▶ hat nicht nur ein Herz für Jesus, sondern auch einen Verstand für ihn!
- ▶ weiß, dass er Diener und nicht Herrscher der Gemeinde ist.“

## ■ Unsere Leidenschaft



◀ **Stefan Piechottka,**  
Gemeinschaftspastor der  
Gemeinschaft in der Ev.  
Kirche Marburg - Ortenberg

„Eine gute, tiefgehende Theologie hilft mir, meine Berührungspunkte gegenüber Menschen zu verlieren, die anders glauben als ich. Ich kann mich von ihnen hinterfragen lassen, ohne den Halt zu verlieren. Gleichzeitig kann ich ihnen gegenüber meinen Standpunkt deutlich machen, ohne dabei in liebloser Rechthaberei zu enden. Oft genug merke ich in solchen Momenten, dass mein Gegenüber gar nicht so weit von mir entfernt ist, wie ich vorher gedacht habe.“



◀ **Reinhard Weber,**  
Gemeinschaftspastor der Ev.  
Gemeinschaft Königsbrunn

„Als Missionar in Thailand musste ich lernen, von Gott durch praktische Beispiele so zu reden, dass Menschen aus anderen Kulturen und Religionen den Gott der Bibel verstehen und kennenlernen können. Meine Predigten mussten die Eigenschaften Gottes und seinen Plan mit dieser Welt aufnehmen. Daraus hat sich bei mir eine Leidenschaft für Theologie und anschauliche Predigt entwickelt. Seit 16 Jahren bin ich wieder Prediger in Deutschland und erlebe, dass auch hier beides meinen Dienst fördert und bestimmt.“



## ■ Karfreitag 02. April 2010

- ▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Tabor-Gemeindezentrum  
Predigt: Ulrich Parzany
- ▶ 15.00 Uhr Feierstunde zum Karfreitag  
Stadthalle Marburg  
Musik, Texte & Kurzansprache  
Mitwirkende: Ulrich Parzany und Studierende der Evangelischen Hochschule Tabor

## ■ Ostersonntag 04. April 2010

- ▶ 10.00 Uhr Gottesdienst im Tabor-Gemeindezentrum  
Predigt: Stefan Piechottka

## ■ Ostermontag 05. April 2010

- ▶ 10.00 Uhr Gottesdienst im Tabor-Gemeindezentrum  
Musik: ERF Chor  
Predigt: Dr. Michael Diener

## ■ Veranstaltungskalender



- ▶ Als Gemeinde missionarisch leben  
BeG Impuls mit Michael Frost  
23. - 24.04.2010



- ▶ Mentoring für Frauen  
27. - 30.05.2010  
Leitung: Doris Möser-Schmidt



- ▶ 50 PLUS  
Zur Freiheit berufen - Studien zum Galaterbrief  
28.08 - 04.09.2010  
Leitung: Sr. Ellen Eckstein, Ernst Horn



- ▶ EPL – Gesprächstraining für Paare  
Ehetage in Tabor  
10. - 12.12.2010  
Leitung: Anita & Thomas Alexi, Utina & Michael Hübner, Hala & Georg Mayer

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.tabor.de](http://www.tabor.de)

## ■ Familiennachrichten

### ■ Heimgänge:

- ▶ 22.12.2009  
Egon Moll

### ■ Geburten:

- ▶ 08.10.2009  
Daniel Häußler  
(Simone und Detlef)
- ▶ 22.11.2009  
Magdalena Joelle Theiß  
(Lydia und Andreas)
- ▶ 28.11.2009  
Lukas Scheitacker  
(Stefanie und Matthias)
- ▶ 29.11.2009  
Frank Emanuel Strunk  
(Sabine und Sebastian)

„SEID FRÖHLICH  
IN HOFFNUNG,  
GEDULDIG  
IN TRÜBSAL,  
BEHARRLICH  
IM GEBET.“  
Römer 12, 12

### Impressum:

▶ Berufen und gesandt,  
Stiftung Studien- und  
Lebensgemeinschaft Tabor,  
Dürerstr. 43, 35039 Marburg,  
Fon 0 64 21/967-3, FAX -411,  
[mail@tabor.de](mailto:mail@tabor.de), [www.tabor.de](http://www.tabor.de)

▶ **Konto-Nr.:** 20 20 45,  
BLZ: 520 604 10  
(Evang. Kreditgenossenschaft  
Kassel)

▶ **Redaktion:** Jens Frisch, Tabor  
E-Mail: [jens.frisch@tabor.de](mailto:jens.frisch@tabor.de)

▶ **Fotos:** Wir danken den  
Autoren der freien Beiträge  
für die Überlassung des  
Bildmaterials.

